

Koalitionsverhandlungen: CDU, CSU und SPD setzen klare Schwerpunkte!

Am 8. März 2025 diskutieren CDU, CSU und SPD Koalitionsverhandlungen zu Migrationspolitik, Wirtschaft und sozialen Reformen.



Am 8. März 2025 hat Gordon Schnieder, der CDU-Landes- und Fraktionsvorsitzende in Rheinland-Pfalz, die Sondierungsergebnisse von CDU, CSU und SPD begrüßt. Nach zwei Wochen intensiver Gespräche liegt nun eine Grundlage für die bevorstehenden Koalitionsverhandlungen vor. Der Fokus lag dabei auf zentralen Themen wie Migrationspolitik, Sozialpolitik und der wirtschaftlichen Entlastung.

Die Sondierung hat konkrete Maßnahmen vorgesehen. In der Migrationspolitik sollen irreguläre Migranten stärker begrenzt und Rückführungen beschleunigt werden. Schnieder kündigte auch die Beendigung freiwilliger Aufnahmeprogramme an. Gleichzeitig wurde eine neue Grundsicherung mit dem Ziel

vorgestellt, die Arbeitsvermittlung zu stärken, anstelle des bisherigen Bürgergeldes.

Wirtschaftliche Entlastungen im Fokus

Ein wesentlicher Bestandteil der Vereinbarungen sind wirtschaftliche Entlastungen für Unternehmen. Hierzu gehört die Senkung der Energiekosten sowie eine umfassende Steuerreform. Besonders hervorgehoben wurde die dauerhafte Senkung der Mehrwertsteuer für die Gastronomie auf sieben Prozent. Zudem soll die Agrardiesel-Rückvergütung wieder eingeführt werden, um die Landwirte zu unterstützen.

Das Sondierungspapier umfasst elf Seiten mit detaillierten Informationen zu verschiedenen Themenfeldern. Die Pläne sehen eine Senkung der Stromsteuer auf den EU-Mindestwert vor, sodass eine Entlastung von mindestens fünf Cent pro Kilowattstunde realisiert werden kann. Auch für E-Autos werden Kaufanreize eingeführt, um die Nachfrage zu steigern.

Sozialpolitische Maßnahmen und Gleichstellung

In der Sozialpolitik wurde ein Ziel von 15 Euro Mindestlohn bis 2026 definiert. Des Weiteren sind steuerfreie Zuverdienste von bis zu 2.000 Euro für Rentner sowie eine Ausweitung der Mütterrente vorgesehen. Auch die Reform des Bürgergeldes wird kritisch betrachtet, da beim wiederholten Verweigern zumutbarer Arbeit ein vollständiger Leistungsentzug angestrebt wird.

Zu den sozialen Initiativen zählt auch eine umfassende Pflegereform. In Anbetracht der aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen wird die Einführung einer wöchentlichen Höchstarbeitszeit sowie das Angebot steuerfreier Zuschläge für Mehrarbeit thematisiert. In diesem Kontext ist auch die Gleichstellung der Geschlechter von Bedeutung. Frauen,

insbesondere diejenigen auf der Flucht, sind oft in ihren Rechten eingeschränkt, was den Einsatz zivilgesellschaftlicher Organisationen wie UN Women notwendig macht, um die Gleichstellung der Geschlechter voranzutreiben. Elke Ferner, die Vorstandsvorsitzende von UN Women Deutschland, hebt die Dringlichkeit dieses Themas hervor.

Nachhaltigkeit und Infrastruktur

Ein weiterer zentraler Aspekt der Sondierungsergebnisse bezieht sich auf den Klimaschutz und die Schaffung von Leitmärkten für klimaneutrale Produkte. Das Ziel ist es, die Klimaziele konsequent einzuhalten. Zudem wird ein Sondervermögen Infrastruktur mit 500 Milliarden Euro für zehn Jahre angestrebt, um in verschiedene Infrastrukturprojekte zu investieren und somit die wirtschaftliche Basis zu stärken.

Zusammenfassend legt die Sondierung eine umfassende Agenda vor, die sowohl soziale als auch wirtschaftliche Aspekte mit einem klaren sozialpolitischen Ansatz verknüpft. Der nächste Schritt sind nun die Koalitionsverhandlungen, bei denen die Parteien auf diesen Ergebnissen aufbauen werden.

Weitere Informationen und Details zu den Sondierungsergebnissen können in den Berichten von **MRN News** und **Tagesschau** nachgelesen werden.

Details

Quellen

- www.mrn-news.de
- www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net